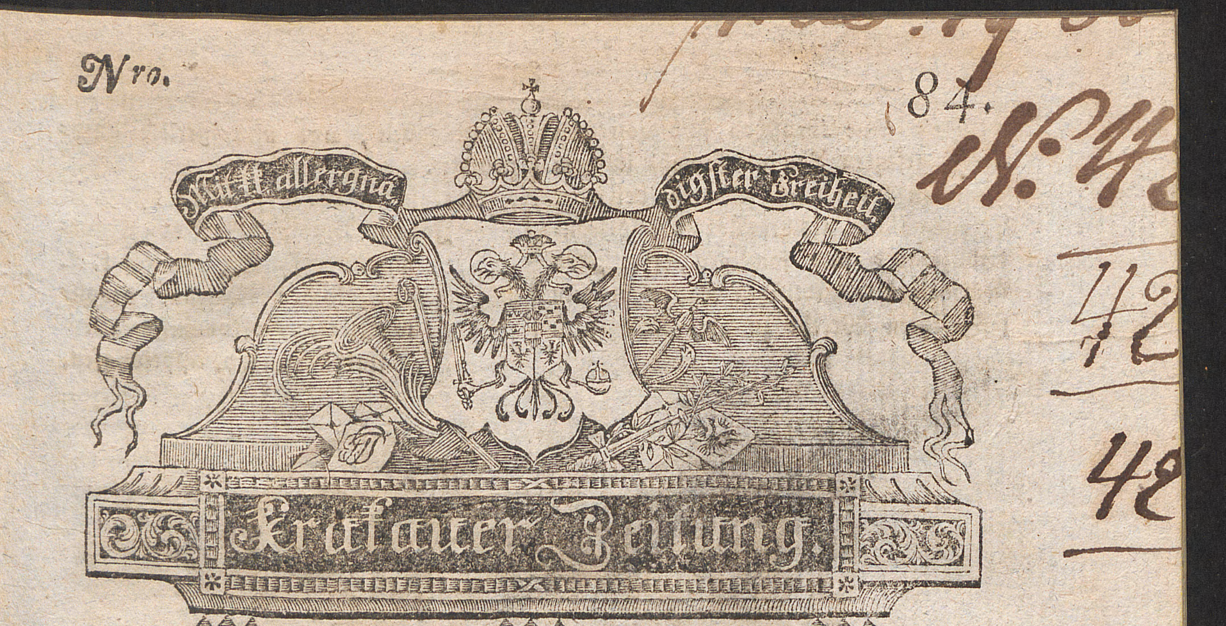


Freitag den 18. Oktober 1799.

Krakau.

Nachricht von der k. k. bevollmächtigten westgalizischen Einrichtungshofkommission.

Wegen der zu Domanowice errichteten bolletirenden Aufsehersstazion.

Da in Folge des höchsten Hofdekrets vom 2. April d. J. zu Domanowice Radomer Kreises eine bolletirende Aufsichtsstazion zum Behuf der Gränzinsassen errichtet worden, und bereits am 1. verflossenen Monats August in die Wirksamkeit getreten ist: so wird solches zur allgemeinen Wissenschaft hiemit bekannt gemacht.

Krakau den 21. September 1799.

Johann Zink.

Verordnung

der k. k. bevollmächtigten westgalizischen Einrichtungshofkommission.

Neue Kupfergroschen werden in Kurs gesetzet.

Seine k. k. apostolische Majestät haben laut des höchsten Hofdekrets vom 10. Juli 1799 zu befehlen geruht, zur Erleichterung und mehreren Bequemlichkeit des innern Verkehrs eine verhältnißmässige Menge Groschen von Kupfer nach der unten abgedruckten Zeichnung des Gepräges, und der äusserlichen Form, auszuprägen, und in Umlauf zu setzen.

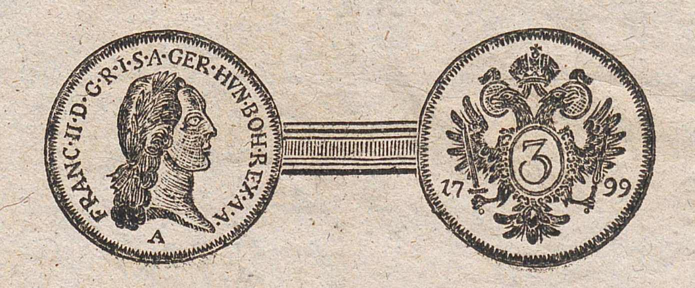
Die-

Diese neue Groschen sind von dem unten gesetzten Tag an sowohl in dem gemeinen Handel und Wandel bei jeder Privatzahlung, als bei allen Gefälls-Kontribuzions- und sonstigen öffentlichen ärarial- und städtischen Kassen in dem festgesetzten Werthe zu drei Kreuzer zu verausgaben, und unweigerlich anzunehmen.

Krakau am 24. September 1799.

Johann Nepomuk Graf von Trautmannsdorf, Sr. römisch k. k. apostolischen Majestät bevollmächtigter Hofkommissarius.

Anton Baum v. Appelshofen.



Kriegsbegebenheiten.

Schon vor einiger Zeit hat der k. k. F. M. L. Baron Frölich den Auftrag erhalten, mit einem angemessenen Truppenkorps nach den südlichen Italien vorzurücken, um sowohl im Toskanischen, als in dem Kirchenstaat, die eine Zeit lang gestört geweste Ruhe und Ordnung wieder herzustellen.

Uiber die, bei Erfüllung dieses Auftrages, sich ereignete Kriegsvorfälle, hat nunmehr der gedachte F. M. L. durch den als Kourier hieher geschickten k. k. Oberlieutenant Grafen Starhemberg den nachstehenden vorläufigen Bericht erstattet.

Nachdem er mit einem Theil seiner unterhabenden Truppen die Plätze Florenz, Livorno, Bologna, wo er überall mit den unzweideutigsten Beweisen von Liebe, Freud und Anhänglichkeit des Volkes gegen Se. Majestät dem Kaiser, so wie gegen Se. königliche Hoheit dem Großherzog von Toskana aufgenommen ward, mit den nöthigen Garnisonen versehen hatte, betrat er mit den übrigen Truppen das päbstliche Gebiet.

Auf seinem Marsch gegen Rom besetzte er die von den k. k. und den großherzoglich-toskanischen Truppen dem Feind abgenommenen zwei Festungen, Perugia und Civita-castellana, schickte den Oberstwachtmeister Pechtold mit der Avantgarde in forzirten Märschen vorwärts gegen Ronciglione, um den in der dortigen Gegend stehenden Rittmeister Lizau, vom nauendorfischen Hussarenregiment, der seine Position mit 5 Zügen Hussaren, und einer Abthei-

theilung Arretiner und Romanerinsurgenten durch längere Zeit gegen den überlegenen Feind vertheidigte, zu unterstützen.

Der F. M. L. Frölich kam darauf am 18. September mit den übrigen Truppen in Ronciglione an, nahm daselbst sein Hauptquartier, und besetzte die Posten von Monte = romano, Toscanella, Vetralla, Sutri, Nepi, Viano mit seinen Vorposten, rekognoszirte die Gegend, und suchte sich mit dem damal auf dem hohen Meere befindlichen Schiffskapitän der englischen Sloppe Transfer ins Einvernehmen zu setzen.

Am 21. griffen die Franzosen die zu Monte = rotondo auf dem linken Ufer der Tiber gestandenen neapolitanischen Truppen an. Der F. M. L. Frölich, als er davon durch den diese Truppen kommandirenden Generalen benachrichtigt ward, ließ sogleich seine zu Viano stehende Truppenabtheilung gegen Castel nuovo mit einer von dem thurnischen Regiment und etwas Kavallerie ihnen zugeschickten Verstärkung auf der alten Römerstrasse vorrücken. Der Feind, welcher besorgte, daß wir den Pontemolle, der zwar verschanzt, und mit 4 Kanonen vertheidigt war, forziren, und ihm dadurch seinen Rückzug abschneiden möchten, retirirte sich sogleich nach Rom, und die Neapolitaner besetzten wieder die Posizion und das feste Schloß von Monte rotondo.

Am 22 unternahm der F. M. L. Frölich mit seinen unterhabenden Truppen eine Hauptrekognoszirung gegen Rom, Civita = vecchia, und Cornetto, der Feind ward auf allen Punkten angegriffen, und in kurzem überall zurückgeschlagen, worauf unsere Vorposten bis in die Gegend von Cornetto, Tolfa, nach Orivolo, Capranica, und Storta vorrückten.

Durch diese erhaltene Vortheile, und auf die Nachrichten, daß der Feind einer Kapitulazion nicht entgegen wäre, sah sich der F. M. L. Frölich veranlaßt, den in dem Romanischen kommandirenden französischen Generalen Garnier aufzufordern, Rom, Civita = vecchia und Cornetto zu übergeben; die Antwort hierauf war: daß er einen Kriegsrath halten müsse, und schon mit dem am 21. angekommenen Kommodore Troubridge, Kommandanten einer englischen Eskadre, und den die neapolitanischen Truppen kommandirenden Feldmarschall Bourcard in vorläufigen Unterhandlungen stehe.

Er schickte auch bereits am 26. einen Parlamentairoffizier mit Kapitulazionspunkten an den F. M. L. Frölich, und trug einen Waffenstillstand, dann eine Demarkazionslinie an; da aber diese Kapitulazionspunkten so beschaffen waren, daß sie der F. M. L. nicht annehmen zu können erachtete, so antwortete er, er nähme weder Demarkazion, weder Waffenstillstand an, und würde in seinen Operazionen fortfahren. Auch ward der Feind am 28. und 29. wirklich wieder angegriffen, auf allen Punkten zurückgeschlagen, und unsere Patrouillen giengen bis an die Thore Roms; bei dem Gefechte am

 29. wel-

29. welches auf der Strasse von Cornetto bis Civita-vecchia vorfiel, wurde vom Feind eine beträchtliche Anzahl, theils niedergehauen, theils zu Gefangenen gemacht, und der Feind bis nach Civita-vecchia verfolgt.

Es kamen aber schon aus selber Stadt englische Offiziers entgegen, welche versicherten, Kommodore Troubridge habe im Namen der alliirten Mächte kapitulirt, daß Rom am 29. und 30. geräumt, auch Cornetto und Civita-vecchia Nachmittags von englischen, Rom hingegen am 30. von neapolitanischen Truppen besetzet würden.

Wir besetzten hierauf Braziano und rückten gegen Rom bis an die Tiberbrücke; die übrige Strecke des Kirchenstaats, als: Viterbo, Montefiascone, Berugia, Civita-castellana, Nagni, Terni, Spoletto, Foligno und Orbietto sind ganz von kaiserlich-königlichen Truppen besetzt.

Der Inhalt der obgedachten, von den alliirten Mächten mit dem Feind geschlossenen Kapitulazion, wird nächsten Posttag nachgetragen werden; und da diese Kapitulazion auf den Hafen und die Festung Ankona sich nicht erstreckt, so hat der F. M. L. Frölich, sogleich mit einigen Truppen sich in Marsch gesetzt, um vorläufig gegen dieselbe eine Rekognoszirung vorzunehmen.

Wie der General der Kavallerie von Melas aus La Trinita unterm 30. September und 1. dieses meldet, hat der Feind in dem genuesischen Küstenlande verschiedene vorwärts gehabte Posten selbst verlassen, von jenem aber von St. Margaritta bei Morozzo ist er durch den Oberstlieutenant Vodniansky des würtembergischen Dragonerregiments, mit Hinterlassung vieler Todten, und Gefangennehmung von 5 Offiziers und 70 Gemeinen, vertrieben worden. Alle aus diesem Küstenlande einlaufende Nachrichten versichern, daß das feindliche Hauptquartier bereits in Finale angekommen, und der dermalige feindliche Obergeneral Championnet beschäftiget sey, alle seine in dortigen Gegenden befindlichen Truppen bei Cuneo zu versammeln.

Jene feindliche Abtheilung, die letztgemeldetermassen in dem Aosterthale vorgedrungen ist, und das feste Bergschloß Baart berennet hat, hat auf erhaltene Nachricht von der unter dem F. Z. M. Kray dem F. M. L. Haddick zugesendeten Verstärkung von zweien Brigaden nicht nur die ersagte Berennung sogleich aufgehoben, sondern sich in der größten Eile gegen Aosta zurückgezogen, und hatte bereits am 29. den Mont-Jouvet passirt; die ersagten zwei Brigaden werden demnach bereits wieder zur Armee zurückgekehret seyn.

Florenz vom 17. September.

Durch die vom König niedergesetzte Kommission ist bisher folgenden Rebellen die Galgenstrafe zuerkannt worden: dem Marinebrigadier Duca Caranciolo, dem Pfarrer von Procida, 3 Priester aus Ischia, dem Major Spano, dem Hauptmann Bonacore, und noch 10 andern aus Procida und Ischia; ferner dem Artilleriemajor Oronzo Massa, dem Franziskaner, Pater Bellone, und 4 an-

andern Fraters ꝛc. — Am 20. August wurden enthauptet: Giuliano Colonna de'Prinzipi di Stigliano und Luigi Serra de' Duchi di Cassano, und 24 Personen, worunter auch einige Priester und selbst der Bischof von Vico, Mich. Natali. Lebenslänglich wurden zur Pönitenz in ein Kloster gesteckt: die Duchessa di Cassano Serra und die Duchessa de Pepoli. Der Kardinal Erzbischof von Neapel, Zurlo, ist nach Monte Vergine ins Exilium verwiesen worden. Unter den bestraften Personen befinden sich noch mehrere angesehene Damen. Gerädert sind unter andern 18 Frauenzimmer, auch Domenico Piatti, Joseph Piatti ꝛc. Der Staatssekretär Marchese de Marco und andere sind ihrer Würden entsetzt worden.

Man rechnet, daß in Neapel und der Nachbarschaft 8000 französischgesinnte Neapolitaner umgekommen sind.

Cagliari in Sardinien, vom 5. September.

Der königliche Prinz Moritz Joseph Maria, Herzog von Montferrat, Bruder des Königs, ist am 1. dieses in der Stadt Alghero an einem Faulfieber gestorben. Er wurde nicht älter als 37 Jahre. — Die Engländer haben viele Feuergewehre auf unsere Insel geschickt, um die Einwohner damit zu bewaffnen.

Schafhausen vom 27. September.

Vorgestern, schon um 2 Uhr des Morgens, hörten wir hier einen fürchterlichen Kanonendonner, der auch gestern den ganzen Tag bis in die Nacht hinein fortgedauert hat. Massena machte einen Uiberfall bei Zürch, wo er aber lange Zeit einen ausserordentlichen Widerstand fand. Die Russen sollen anfangs schon den Uetliberg mit Sturm eingenommen gehabt haben. Heute heißt es, die Franzosen wären in Kloten. Vorige Nacht und heute kamen hier viele verwundete Russen an, welche von hier weiter nach ihrem Hospital, in das 2 Stunden von hier entfernte Frauenkloster St. Katharinenthal gebracht worden. Auch die Franzosen haben eine Menge Todter und Verwundeter. Gestern kam hier ein Kosackenregiment von Eglisau an, auch zogen in größter Eile 4 Eskadrons russischer Kürassiers und Dragoner hier durch, die den Weg nach der Gegend von Zürch nahmen. Das Jägerregiment Titow ist besonders stark im Feuer gewesen. Man bedauert sehr das Schicksal der Stadt Zürch. Auch ist man für Winterthur besorgt. Hier sind wir ruhig, um so mehr, da wir Verstärkungen aus Deutschland erwarten, und da auch das kondéische Korps dieser Tage hier eintrifft.

Zwoll vom 2. Oktober.

In Nordholland scheint es jetzt ziemlich ruhig zu seyn; aber diesseits der Südersee zu Gennemuyden, Swarre Sluys und Hasselt sind in diesen Tagen einige Unruhen vorgefallen, die durch einige englische Matrosen, welche am 29. September zu Gennemuyden gelandet waren, verursacht worden. Einige Einwohner hatten nämlich bei Ansicht der Matrosen Orangekokarden angesteckt und einige Ausschweifungen begangen. Es wurde sogleich eine Anzahl bewaffneter Bürger von hier und De-

Deventer dahin beordert, durch welche nicht allein die Ruhe wieder hergestellt, sondern auch die englischen Matrosen und drei der Hauptanführer bei jenen Vorfällen gefangen hier eingebracht wurden.

Es heißt jetzt, daß die Alliirten in Nordholland ein Korps von 20000 Mann zur Beobachtung der französisch-holländischen Armee daselbst zurücklassen, und ihre übrigen Truppen zur See gegen Naarden führen werden, um in dasiger Gegend eine Landung zu unternehmen und von der Seite gegen Amsterdam vorzudringen.

Haag vom 1. Oktober.

Noch immer herrscht Unthätigkeit bei den beiderseitigen Armeen und bis gestern Abends ist nichts von Wichtigkeit vorgegangen.

Heute früh hat man Nachricht erhalten, daß die Engländer auf dem Lemmer in Frießland gelandet sind. Da sich daselbst nur einige Detaschements Nazionalgarden befinden, so fürchtet man, daß sie von da weiter vordringen möchten.

London vom 27. September.

Lord Duncan berichtet aus einem Briefe des Lieutenants Ommanney, daß das Kriegsschiff, le Dragon, unter dem Befehl des Bürgers Liard, von zwei zwölfpfündigen Kanonen und 14 langen Vierpfündern an der holländischen Küste aufgebracht ist, welches von der nordwegischen Küste nach Dünkirchen segeln wollte. Der Kapitän Brenton hat das Schiff Samo Christo de Gracia und zwei andere spanische Schiffe, nach einem zweistündigen Gefecht, bei Gibraltar weggenommen. Der Admiral Parker auf der Jamaicastazion hat ein Verzeichniß der von der Camilla in den dortigen Gewässern gemachten Prisen überschickt. Es sind nicht weniger als 7 bewaffnete Kriegsschiffe und 34 spanische, französische und holländische grössere und kleinere Kauffahrteischiffe.

Auch Admiral Harvey meldet in seinen fortgesetzten Nachrichten, daß die Schiffe unter seinem Kommando 7 neue Prisen gemacht haben.

Die ostindische Handelsgesellschaft hat kürzlich 25 Schiffe von 800 bis 1200 Tonnen in Dienst genommen, welche zu Ende dieses und zu Anfange des kommenden Jahrs die Reisen nach Bengalen, Madras, Bombay, Bencoolen und China machen sollen.

Ein Anderes vom 24. u. 27 September.

Am 24, des Nachmittags um 3 Uhr, begab sich der König nach dem Oberhause, und eröffnete die Sitzung des Parlements.

Nachdem der König eine Rede gehalten hatte, trug der Marquis von Buckingham im Oberhause und Herr Lefevre im Unterhause auf die gewöhnliche Dankaddresse an, welche darauf bewilligt wurde.

Auch die dritte Division unserer Truppen von 14000 Mann ist nun mit allen Russen in Nordholland angekommen.

Sir Sidney Smith hat nach den hiesigen Blättern einen neuen Sieg über Buonaparte erfochten, wobei letzterer mit genauer Noth entkommen. Das Datum wird nicht gemeldet.

Intelligenzblatt zu Nro 84.

Avertissemente.

Ankündigung.

Hiemit wird Jedermann bekannt gemacht, daß den 15. Oktober l. J. sowohl die Lizitazion der Propinazion der Stadt Garwolin, als die der Brückenmaut und Kräme wird abgehalten, und diese Gefälle, theils auf ein Jahr, theils auf drei Jahre werden verpachtet werden.

Wer sich also diese Gefälle zu pachten wünschet, hat sich bei dem dort befindlichen Herrn Kreiskommissär auf dem Rathhause zu melden, und mit einer Kauzion versehen zu seyn, da das prætium fici 750 fl. rhn. jährlich ausmachet.

Siedlce am 17. September 1799.

Lakupich, k. k. Herr Gubernialrath und Kreishauptmann.

Kundmachung.

Hiemit wird Jedermann bekannt gemacht, daß am 20. Oktober l. J. die Versteigerung der Lattonicer städtischen Propinazion auf ein ganzes Jahr, das ist: vom 1. November l. J. bis 1. November 1800 in der Kreisamtskanzlei zu Siedlce abgehalten werden wird.

Die Pachtlustigen haben sich daher am obgesagten Tage um 9 Uhr früh bei dieser Versteigerung einzufinden, welchen vorläufig bekannt gemacht wird, daß der Fiskalpreis des jährlichen Pachtschillings 614 fl. rhn. betrage, sich jeder Pachtlustige auch mit dem 10 perzentigen Reugelde, nebst der Kauzion des einjährigen Pachtschillings zu versehen habe.

Siedlce am 29. September 1799.

Lakupich, k. k. Kreishauptmann.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte wird mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß alle zur Masse der minderjährigen Apollonia Bzowska gehörigen Fahrnisse, als: Silber, Kupfer, Zinn, Porzellain, Leinzeug — auf Anlangen des der gesagten Minderjährigen bestellten Vertreters Hrn. Docktor Niemetz, an den Meistbietenden werden verkauft werden.

Die Kauflustigen haben sich am 26. Oktober 1799 um 9 Uhr Vormittags im hiesigen Gerichtshofe einzufinden.

Krakau den 14. September 1799.

Joseph von Nikorowicz.
Johann Morak.
Chrastianski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien.

Nachricht

von der kaiserl. königlich bevollmächtigten westgalizischen Einrichtungshofkommission.

Da sich bereits einige der dermaligen Trankſteuerpächter erkläret haben, den Pacht bis zur Einführung des neuen Trankſteuerſystems nicht fortſetzen zu wollen; ſo hat man die Trankſteuer mittels öffentlicher Versteigerung in allen jenen Orten und Städten, wofür sich die dermaligen Pächter nicht ferner erklären, in Pacht zu geben beschlossen, und den 28. d. Monats dazu bestimmt, an welchem Tage sich also die Pachtlustige in der Koscherfleisch- und Lichterzündungsgefällen - Administrazionskanzlei in den gewöhnlichen Stunden einzufinden haben.

Krakau am 7. Oktober 1799.

Freiherr von Galenfels.

Nachricht

von der k. k. bevollmächtigten westgalizischen Landeseinrichtungshofkommission.

Das Koscherfleischgefäll des Radzyner Kreises wird neuerdings versteigert.

Nachdem man befunden hat, das Koscherfleischgefälle im Radzyner Kreise, worüber die Pachtlustigen die Bedingnisse bei der Koscherfleischgefällenadministrazion einsehen können, am 28. und 29. Oktober einer neuerlichen Versteigerung zu unterziehen; so wird solches zur allgemeinen Wissenschaft hiemit bekannt gemacht.

Krakau den 13. Oktober 1799.

Johann Zink.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial - Buchdrucker.